

## Wertemanagement mit INSIGHTS MDI<sup>®</sup>

In diesem Workshop lernen Sie:

- Was Werte sind und warum sie so wichtig sind für ein erfülltes (Berufs-)Leben
- Was Ihre eigenen Werte sind und wie Ihre individuelle Wertehierarchie aussieht

Werte sind der Rahmen, an dem wir unser Verhalten ausrichten. Sie sind der Grund, warum wir uns für bestimmte Berufe, Aufgaben und Lebensmodelle entscheiden. Sie steuern unser Verhalten und spornen uns an. Eine Werteanalyse beantwortet also die Frage nach dem „Warum“ unseres Handelns und Verhaltens.

Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag, wenn es darum geht, zu erkennen, welche Motive unserem Handeln zugrunde liegen. Weil wir unsere Wertvorstellungen umsetzen möchten, setzen wir uns dann Ziele. Meist sind einem die eigenen Werte allerdings nicht wirklich klar oder man lebt im Gegensatz zu seinen Werten. Stress, Unausgeglichenheit und Unzufriedenheit sind oft die Folgen davon, dass unser Tun und unsere Wertvorstellungen nicht übereinstimmen.

Wir haben ein Ideal im Kopf, wie wir unser Leben gern führen würden. Wäre ich lieber verheiratet oder allein lebend? Hätte ich gern Kinder? Welchen Beruf hätte ich eigentlich lieber ergriffen? Stelle ich mir so die Zusammenarbeit mit meinem Vorgesetzten vor? Habe ich genügend Zeit für meine Hobbys? Wenn diese Vorstellungen und Erwartungen enttäuscht werden, ruft das einen Konflikt hervor, der nichts anderes ist als die Differenz von unserem Ideal und der Realität.

Werte prägen den Charakter eines Menschen. Ein Mensch, der Charakter hat, bleibt seinen Werten treu, selbst wenn er dadurch kurzfristig einen Nachteil hat. Der eigentliche Maßstab für Charakterstärke ist also die Fähigkeit, sich an das zu halten, was man für richtig hält.

Ein Beispiel: Andreas gibt an, dass ihm die Familie am wichtigsten sei und an zweiter Stelle käme der Job. Aber er verbringt täglich 12 Stunden im Büro – wenn er nach Hause kommt, schlafen seine Kinder schon. An den Wochenenden treibt er Sport oder liest ein Buch. Für seine Familie bleibt eigentlich kaum Zeit.

Ist die Familie für ihn wirklich das Wichtigste?

Ein Wert ist einem umso wichtiger, je mehr Zeit, Geld und Emotionen man dafür aufwendet. Wenn man für etwas anderes mehr aufwendet als für das, was für einen vermeintlich ganz oben steht, muss man seine Wertehierarchie überarbeiten. Oder sich beispielsweise die Zeit einrichten, um seine obersten Werte zu befriedigen. Welches sind denn Ihre Werte? Und woran erkennen Sie, was Ihnen wichtig ist? Indem Sie Ihr Verhalten beobachten, vor allem, wenn Sie unter Stress stehen.

## Wertemanagement mit INSIGHTS MDI<sup>®</sup>

Egal, was Sie sagen, planen, sich wünschen – nur, was Sie auch tatsächlich tun, fördert Ihre Werte zu Tage.

In Krisensituationen zeigt sich besonders, was Ihnen wirklich wichtig ist. Sind Sie bei der Einschulung Ihres Kindes dabei oder sitzen Sie währenddessen in einem Meeting? Besuchen Sie trotz Ihres Rückenleidens den Freeclimbing-Kurs oder machen Sie stattdessen regelmäßig die notwendigen Kräftigungsübungen?

Indem Sie Ihre wichtigsten Werte ausformulieren und schriftlich fixieren, schließen Sie quasi einen Vertrag mit sich selber. Sie handeln und verhalten sich gemäß diesem Vertrag. Damit haben Sie automatisch ein Ziel, auf das Sie zustreben. Entscheidungen lassen sich viel leichter fällen, wenn Sie wissen, warum Sie dieses oder jenes tun. Außerdem können Sie sich besser auf die für Sie wesentlichen Dinge konzentrieren. Wenn Sie Ihre eigenen Wertvorstellungen definieren, erklären Sie die Formung und Entwicklung Ihres Charakters zur „Chefsache“ – denn Sie kümmern sich in Zukunft selbst darum.

Ein Leben in Harmonie zu führen, macht einen stark, setzt Energien frei und ist befreiend. Wenn die tatsächlichen Handlungen mit den eigenen Werten übereinstimmen, entwickelt man außerdem Mut und baut Ängste ab. Nach dem Motto: „Ich kann mich gar nicht falsch entscheiden, denn ich handele ja gemäß meiner Wertvorstellungen!“ Sie werden ein Ur-Vertrauen in sich selbst und Ihre Entscheidungen entwickeln.

Achten Sie aber darauf, dass die Werte, zu denen Sie sich bekennen, keine leeren Worthülsen sind. „Gerechtigkeit“ ist zum Beispiel eine solche Worthülse.

So ehrenhaft es ist, stets „gerecht“ handeln zu wollen – letztlich ist es eine Phrase. Das fängt schon bei der Definition an: Was genau ist denn Gerechtigkeit? Und was oder wer ist diesbezüglich der Maßstab? Nichts gegen hoch aufgehängte Werte wie Menschlichkeit, Ehrlichkeit oder Mitgefühl. Aber wenn man es genau betrachtet, sind sie ausgesprochen unverfänglich. Man geht kein Risiko ein, wenn man sich einen solchen Wert auf die Fahne schreibt. Stattdessen sollten Sie ein realistisches und konkretes Wertebild zeichnen, mit dem Sie sich wirklich und wahrhaftig identifizieren können. Nur dann werden Sie dementsprechend handeln.

Untersuchungen haben übrigens gezeigt, dass Spitzenteams in aller Welt bestimmte Gemeinsamkeiten haben, die offensichtlich für den Erfolg und die Leistungen dieser Teams verantwortlich sind. Ein wesentliches übereinstimmendes Merkmal sind die gemeinsamen Wertvorstellungen und Überzeugungen der einzelnen Teammitglieder. Indem sich alle einig sind, woran sie glauben und wofür sie einstehen, legen die Teammitglieder den Grundstein für ihre Zusammenarbeit. Sie sind sich einig, welchen Stellenwert verschiedene Werte in ihrer täglichen Arbeit haben, zum Beispiel Qualität, Integrität, Respekt und Verantwortung.

Besiegelt wird der „Werte-Vertrag“ dann mit einem Handschlag.